

Interview mit Toni Koller

CISS – Skiobmann



Carlos Beretta-Piccoli

In der CISS Geschichte war im Jahre 1951 – 1955 erstmals ein Schweizer als Vorstandsmitglied vertreten. Es war Carlos Beretta-Piccoli aus Lugano, einer der ersten Gründungsmitglieder (1930) und späterer 3. Präsident (1934 – 1944) und 5. Präsident des SGSV (1950 – 1959). Jetzt, im Dezember 2001, nach 42 Jahren wurdest du als 2. Schweizer vom CISS angefragt, den Posten als CISS-Skiobmann zu besetzen. Wie hast du darauf reagiert? Wie kam das CISS gerade auf dich?

Toni Koller: Mein erster Gedanke war, dass ich doch eine Chance für einen sportlichen Aufstieg bekommen habe. Auf einer Seite freue ich mich sehr und fühle mich geehrt. Auf der anderen Seite bin ich mir bewusst, dass es viele Probleme im CISS gibt. Auch möchte ich selber sehen, wie die Leute im CISS «leiden». Ich bin ihnen schon bekannt, da ich an jeder Sitzung an den Deaflympics und Europameisterschaften oft reklamierte, auch manchmal meine Wut offen zeigte.

Der bisheriger TD Abteilung Skialpin war der Schotte Colin Macdonald. Er wurde neu als vollamtlicher CISS- Sportdirektor gewählt. Er hat mich als seinen Nachfolger empfohlen.

War der SGSV damit einverstanden? Was sind eigentlich die Hauptaufgaben?

Ja, es waren sehr gute Gespräche zwischen mir und den SGSV-Vorstandsmitgliedern. Die Aufgaben für CISS sind sehr anspruchsvoll und der SGSV möchte einen

guten Ruf haben. Der Vorstand prüfte meine Fähigkeiten als CH-Obmann Abt. Ski Alpin und als CISS-TD Ski Alpin. Ich möchte den SGSV-Vorstandsmitgliedern herzlich danken für die Zustimmung und die Unterstützung, die ich gut brauchen kann.

Meine Hauptaufgaben sind die Vorbereitungen für die Deaflympics und die Verantwortung während den Spielen. Ich soll acht Themen bearbeiten, von denen ich bereits sechs erledigt habe, z.B.: FIS-Reglement, Renn-Programm, diverse Formulare, usw.

Gerade vom 21. - 25. Febr. 02 warst Du bereits im ersten Einsatz. Wo war das und zu welchem Anlass?

Zuerst möchte ich klar sagen, dass CISS ganz neue Strategien entwickelt hat. Ich wurde nicht auf Dauer als CISS-TD gewählt. Das heisst, ein Jahr vor der Deaflympics beginnt die Arbeit und dauert bis zum Ende der Deaflympics. Dann bin ich für drei Jahre nicht CISS-TD. Das heisst also, wenn ich für die Deaflympics 2003 in Sundsvall/Schweden gute Arbeit geleistet habe, dann kann die CISS ein Jahr vor der nächsten Winter-Deaflympics 2007 immer noch entscheiden, ob sie wieder mich oder einen andern anfragen wollen.

Ich war in Sundsvall/SWE, dort inspizierte ich die Skipisten und war an den Sitzungen. Wir sprachen über die Reglemente, die Spiele, die Organisation und die gemachten Erfahrungen. Das waren sehr interessante Meetings. Im nächsten Jahr findet dort die 15. Winter-Deaflympic statt.

Wer war alles dabei? Wie war die Verständigung?

Nur 4 TD vom Wintersport waren dabei: Ski Alpin, Snowboard, Langlauf und Eishockey und CISS-Sportdirektor Colin Macdonald, CISS-Generalsekretärin Donald Ammons und CISS-Mitglied und EDSO-Präsident Lennart Edwall. Am Samstag



kam CISS-Präsident John Lovett und am Sonntag weitere CISS-Mitglieder. Die Verständigung war kein Problem. Sogar die Gespräche mit Kuo-Tung Chou aus Taiwan waren viel angenehmer als mit den Hörenden am Arbeitsplatz.

Die Winter - Deaflympics findet in Schweden (1963 in Are), zum 2. Mal statt. Eine Europameisterschaft fand 1996 ebenso in Sundsvall statt. Stimmen in Sundsvall alle Konditionen? Pistenlänge, -höhe, ...usw.?

Leider nicht. Am 10. Dezember letzten Jahres hat Sundsvall ein FIS-Zerifikat für die Slalom piste erhalten. Das heisst, die Piste wurde um 120 m länger gemacht, damit die Pistenhöhe nach FIS-Reglement stimmt. Leider sind die weiteren Disziplinen nicht nach FIS konform.

So habe ich vier olympische Disziplinen festgesetzt, nämlich Abfahrt, Super-G, Riesenslalom und Slalom.

Kurz vor meinem Abflug nach Hause wurde über das Super-G Rennen an einem andern Ort diskutiert. Vor zwei Wochen habe ich erfahren, dass die Disziplin Super-G durch einen Parallelsalom von CISS ersetzt wird. Ich muss sagen, dass ich dies gut verstehe. Es geht dabei ums Geld und die Übernahme der Organisation!

Hast du während der Inspektion einige deiner Erfahrungen einbringen oder auch Erfahrungen sammeln können?

Ich musste zwar die Orte, die nicht nach FIS-Reglement konform sind, akzeptieren. Ich musste beide Augen zudrücken und meine Hände unter dem Geldhahnen waschen.

Das Problem der Schweden ist die Organisation «Deaflympics» 2003 zu übernehmen. Sundsvall ist der einzige Ort, wo man eine Winterolympiade durchführen kann. Wie sollen wir es denn machen? Die drei Disziplinen (Abfahrt, Super-G und Riesenslalom) als ungültig abstempeln und aus dem Programm streichen? Nur Slalom und Parallelsalom durchführen? Besser nicht - und lieber so als gar nichts!

Du bist auch hier in der Schweiz stark arrangiert: Nati-Skiobmann, Vollberuf, Layout für visuell plus und Präsident der VISKU. Nimmst deine neue Aufgabe als CISS-Skiobmann viel Zeit in Anspruch? Für wie lange bist du für diesen Posten verpflichtet?

Es braucht nicht unbedingt viel Zeit, denn ich kenne mich mit den FIS-Reglementen bereits gut aus. Ich bleibe vorerstmal, wie ich gesagt habe, bis Ende des Deaflympics 2003. Dann kann ich immer noch entscheiden, ob ich für Deaflympics 2007 weitermachen möchte. Ich möchte weiterhin im Schweizer Skiteam bleiben. Nach «Video» ist der Skisport meine liebste Freizeitbeschäftigung.

Als Nati-Skiobmann habe ich viel Arbeit und mache es sehr gerne. Die VISKU-Vorstandsmitglieder machen ihre Arbeiten selbständig und sehr gut. Sie unterstützen mich und meine Arbeit sehr. Ich kann mich darauf verlassen. Für das Layout «visuell plus» besteht nur ein Problem; ich muss alles gut einplanen. Wenn die Leser gerne viele Informationen haben wollen, muss man ja mehr leisten. Im ersten Jahr haben wir uns viel Mühe gegeben um ein reibungsloses Verfahren zu bewältigen. Heute sind alle im «visuell plus»-Team professioneller geworden und dies erleichtert jetzt meine Arbeit sehr. Ich muss jedoch immer noch Überstunden machen und kann nicht einfach in die Ferien gehen, wann ich möchte.

Vielen Dank Toni, ich wünsche dir viel Erfolg!

Yvonne Hauser
zaugg.hauser@bluewin.ch

SM 10m Luftpistole- und Luftgewehrschiessen

Weltrekord für Thomas Mösching!!!

Kaum kam ich in die Sporthalle Lachen in Thun zur Tür herein, begrüßte mich Thomas Mösching mit Stolz, gerade einen Weltrekord im normalen Programm von 590 Punkten geschossen zu haben. Noch sei der Final abzuwarten. Also begab ich mich nach unten zur 10m - Schiesshalle.

Überschwemmte Schiesshalle

Zur Freude des Obmannes Albert Bucher nahmen diesmal am 9. März 02 elf Schützen und eine Schützin teil. Neun erkämpfte Punkte mit dem Luftgewehr und sechs mit der Luftpistole, wobei die Gebrüder Ueli und Ruedi Wüthrich und Hanspeter Ruder mit beiden Waffen bestritten. Überraschend war diesmal die grössere Teilnahme mit Luftpistolen, da bisher meistens nur ca. 2 - 3 Teilnehmende anwesend waren. Die Schiesshalle befand sich im Untergeschoss und sah wie neu aus. Die Sporthalle selber wurde ca. vor 10 Jahren für verschiedene Sportarten erbaut. Ich entdeckte sogar eine Halle mit Sägemehl, wohl für die Schwinger. In der Schiesshalle konnte man hinter geschützten Glas-scheibenwänden die Schützen beobachten. Erstmals waren die gehörlosen Schützen hier dank Thomas Möschings Vorschlag. Es ist eine supermoderne Anlage

geworden, die aufgrund der Überschwemmung vor 3 Jahren umgebaut werden musste. Die Scheiben mussten nicht von Hand angezeigt werden, noch per Knopfdruck hergefahren werden. An jedem Stand zeigte ein kleiner Computerbildschirm die geschossenen Löcher an. Die SM verlief so viel schneller!

Der Weltrekord der Gehörlosen

Rückblickend schoss der letzte Weltrekordhalter Cho Soo-Kenn aus Korea an der Deaflympics in Rom 2001 mit dem Luftgewehr 10m einen Finalpunktestand von 687,7 Punkten. Nun war die Spannung gross, ob Mösching diesen Rekord schlagen konnte. Tatsächlich holte Mösching 3,7 Punkte mehr heraus und hat nun einen neuen Weltrekord der gehörlosen Schützen aufgestellt! Walter Zaugg, der ebenfalls anwesend war, gratulierte ihm herzlich. Er wird dies dem EDSO (Europa)

Die acht Luftgewehrfinalisten konzentrieren sich auf ihren nächsten Schuss.

